

erstellt am: 28.05.2007

URL: <http://www.ngz-online.de/public/article/regional/lokalsport/nachrichten/442805>

Lokalsport

Eine kommt immer durch

HENDRIKE SPAAR

Ziemlich genau 25 Jahre ist es her, seit der AC Ückerath als erster Verein in Deutschland Ringen auch für Frauen in sein Sportangebot aufgenommen hat. Damals hat wohl kaum jemand mit dem durchschlagenden Erfolg gerechnet, auf den die Abteilung mittlerweile zurück blicken kann.

Zahlreiche Medaillen bei Deutschen-, Europa-, und Weltmeisterschaften konnten ebenso eingefahren werden wie eine Teilnahme bei Olympischen Spielen von Stéphanie Groß. Diese beeindruckende Bilanz ist allerdings nur ein Indiz dafür, dass der AC Ückerath längst das graue-Maus-Image eines Provinzvereins abgelegt hat.

Denn bereits zum vierten Mal wurde der AC Ückerath mittlerweile mit der Austragung des Grand Prix der Bundesrepublik Deutschland beauftragt, bei dem sich die besten Frauen, Juniorinnen und Kadettinnen in insgesamt zwölf Gewichtsklassen auf der Matte messen.

Und das nach wie vor mit durchschlagendem Erfolg. Nicht nur, dass die Organisation immer professioneller wird: Die Kämpfe werden jetzt so gar direkt auf eine Großleinwand übertragen und die Zuschauer via Monitore über die Punktestände und das Geschehen auf den Matten auf dem Laufenden gehalten, auch die Anzahl der Aktiven steigt von Jahr zu Jahr.

322 Athletinnen aus 20 Nationen fanden über das Pfingstwochenende den Weg ins Sportcenter und knackten somit erstmals in Dormagen die 300er-Marke. Ein Ergebnis, mit dem Detlev Zenk, Vorsitzender des ACÜ, mehr als zufrieden ist: „Wir konnten uns zum Vorjahr noch einmal steigern. Da kann man doch nur stolz drauf sein.“ Besonders erfreut zeigte sich der Vorsitzende zudem von der Tatsache, dass sich Erfolg und guter Ruf des Turniers mittlerweile auch ins Land der kommenden Olympischen Spiele herumgesprochen hat.

Erstmals schickten die Chinesen eine Delegation zum Grand Prix und hinterließen einen „bärenstarken“ Eindruck, wie Zenk nach den Auftritten der Debütantinnen urteilte, „das war schon mal ein beeindruckendes Zeichen für Olympia“.

Aber nicht nur die teilweise weitgereiste Konkurrenz konnte sich gut in Szene setzen, sondern auch die Athletinnen des Gastgebers. Zwar trugen alle ACÜ-Ringerinnen das Trikot mit dem Adler auf der Brust, doch in der kleinen und fachkompetenten Fangemeinde blieben die Lokalmatadoren nicht unerkannt. Allen voran die Familie Ballas, von der offensichtlich immer eine bis ins Finale durchkommt.

Zum zweiten Mal in Folge ist das Ramona Ballas gelungen. Wie im Vorjahr unterlag sie zwar im Endkampf der Klasse bis 52-Kilogramm, dennoch zeigte sich der Blondschoopf mit der gezeigten Leistung sehr zufrieden: „Ich habe sechs Kämpfe gemacht und nur einen verloren.

Damit kann ich sehr zufrieden sein.“ Dass ausgerechnet im Finale gegen die Schwedin Lisa Mattsson die Kraft nicht mehr zum Sieg reichte, ärgert sie indes nicht: „Mein Ziel war es, eine Runde zu gewinnen und das habe ich geschafft. Vielleicht gelingt es mir, mich bei den Europameisterschaften zu revanchieren.“

Wie im Vorjahr knapp am Treppchen vorbei rutschte indes Franziska Ballas in ihrer Gewichtsklasse bis 46 Kilogramm. Im Kampf um Platz drei sah sie lange wie die sichere Siegerin aus, sicherte sich Runde eins souverän, ehe ihre deutsche Gegnerin Melanie Ritter eine Unachtsamkeit der Ückeratherin nutzte und sich per Schultersieg die Bronzemedaille sicherte.

Die letzte im Bunde, Natascha Ballas (59-kg), musste sich hingegen in ihrer zweiten Runde geschlagen geben und kam somit nicht über den achten Platz bei den Damen hinaus. Mit den gleichen Ergebnissen schnitten Lisa Hug und Jennifer Brück ebenfalls bei den Damen ab und Laura

Weber bei den Kadettinnen. Stéphanie Groß landete unterdessen nur auf Rang 17 und wurde damit Vorletzte.

Die Olympiateilnehmerin hatte Lospech und traf gleich in ihrem ersten Kampf auf die Chinesin Cheng Meng, der sie unterlag. Für die zweite Medaille aus Ückerather Sicht sorgte indes eine der Jüngsten. Nina Hemmer wurde Dritte in der Gewichtsklasse bis 38 Kilogramm. Eine Athletin, die bei der Gründung der Frauen-Ringer-Riege des ACÜ längst noch nicht geboren war.

© NGZ-Online 1995 - 2009

Alle Rechte vorbehalten

Vervielfältigung nur mit Genehmigung der Neusser Zeitungsverlag GmbH

tikel drucken